

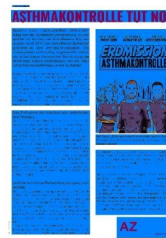


PUBLIREPORTAGE

ASTHMAKONTROLLE TUT NOT



Der Comic „Erdmission Asthmakontrolle“ kann in Deutsch, Französisch und Italienisch kostenlos auf www.az4you.ch bestellt werden.



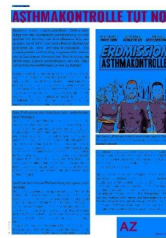
Gemäss einer repräsentativen Online-Umfrage bei der Schweizer Bevölkerung, durchgeführt im Auftrag der AstraZeneca AG, vergessen rund 51% der betroffenen Befragten gelegentlich ihre Asthma-Medikation. Die konsequente und richtig angewandte Therapie ist bei dieser chronischen Entzündung der Atemwege jedoch unabdingbar, um ein möglichst beschwerdefreies Leben zu führen.

Asthma bronchiale ist eine chronische Entzündung der Atemwege, mit der sich Ärzte mehr denn je konfrontiert sehen. Ihre Häufigkeit hat in den letzten Jahrzehnten in vielen Ländern zugenommen, bei Kindern und Jugendlichen mehr (10%) als bei Erwachsenen (5%). Moderne wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen ausserdem, dass es nicht «das» Asthma gibt, sondern dass es sich bei dieser Krankheit um ein Syndrom mit unterschiedlichen Ursachen und unterschiedlichen Ausprägungen handelt, das nach individueller Therapie verlangt.

Das Phänomen der falschen oder unterlassenen Therapie

Der Fokus der Asthma-Therapie richtet sich in jüngerer Zeit weg von den Asthmaanfällen hin zur individuellen Asthmakontrolle. Dies mit dem Ziel, dass die Betroffenen ein weitgehend beschwerdefreies Leben führen und an Lebensqualität gewinnen können. Diese Asthmakontrolle basiert neben allgemeinen Massnahmen zur Vermeidung der Anfälle (Allergenkarenz, Immuntherapie) auf der Patientenschulung sowie auf der regelmässigen und richtigen Einnahme der verschriebenen Medikamente. Doch gerade hier zeigt sich, dass 6 von 10 Asthmatikern ihr Medikament falsch nutzen oder vergessen – zum Beispiel in beschwerdefreien Zeiten. Resultat ist, dass Betroffene immer wieder unter Anfällen leiden, die vermeidbar wären. Die Zahl jener, die aus diesem Grund häufig zum Arzt oder in den Notfall müssen, ist nicht zu unterschätzen; die Mortalitätsrate durch Asthma stagniert.

Leitlinienkonforme Behandlung dringend not-



wendig

Um eine Verbesserung der Symptome und eine Abnahme der Asthmaanfälle zu bewirken, muss die Asthmakontrolle unter Kontrolle gebracht werden: Dazu gehören die Optimierung der Information durch die Fachkräfte (ein Drittel aller Befragten in der Online-Studie gaben an, sich nicht gut über Asthma und seine Risiken informiert zu fühlen) sowie die Herausforderung, geeignete Tools zu schaffen, welche dem Patienten sowie dem behandelnden Arzt helfen, die gesetzten Therapieziele einzuhalten.

Professor Dr. med. Claudia Steurer-Stey, Fachärztin für Lungenkrankheiten, Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention (EBPI) der Universität Zürich unterstreicht: «Eine gute Asthmakontrolle bedeutet, dass Patienten keine Asthmasymptome haben, im Alltag nicht eingeschränkt sind, Sport treiben können, möglichst keine Notfallmedikamente benötigt werden, Verschlechterungen und Notfälle vermieden werden und die Lungenfunktion normal bleibt.»

Um die Wichtigkeit der regelmässigen, konsequenten Asth-mabehandlung flächendeckend bekannt zu machen, hat AstraZeneca in Partnerschaft mit «Lunge Zürich» sowie dem Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention (EBPI) der Universität Zürich im Januar 2018 eine schweizweite Aufklärungskampagne lanciert. **Die Kampagne „Erdmission Asthmakontrolle“ basiert auf dem eigens zu diesem Zweck entwickelten, gleichnamigen Comic.** Der Comic „Erdmission Asthmakontrolle“ kann in Deutsch, Französisch und Italienisch kostenlos auf www.az4you.ch bestellt werden.

